

Historie Firmware^{v001}

Datum:	27.11.2009	Version (Historie):	1.1
Betreff:	FW V3.50.2 für Speed7 CPUs	Erstellt:	Erich Heumann

Ab sofort ist die Firmware V3.50.2 für die Speed7 CPUs 31x-xxxxx lieferbar und steht am FTP-Server zum Download zur Verfügung. Die Firmware ist kompatibel zu ihren Vorgängerversionen.

Weitere Informationen und Downloads finden sie unter www.vipa.de

Änderungen für CPUs

1. Beim Datensatzlesen mit SFC 58 bzw. SFC 52 wurde die Begrenzung der Anypointer-Länge von 240 Byte aufgehoben. Es können nun auch größere Pointer angegeben werden.
2. Es können nun der SFC 30 bzw. der SFC 31 zyklisch aufgerufen werden, ohne dass Uhrzeitalarme verloren gehen.
3. Mit dem SFC 20 können nun Daten aus einem SDB und vom L-Stack gelesen werden.
4. Bausteine die als „Protected“ abgelegt sind können nicht durch leere Bausteine (es ist kein S7-Code enthalten) überschrieben werden. Abgelegte Bausteinköpfe führen nicht zum Überschreiben.
5. Ethernet Routing für Telegramme größer 960 Byte jetzt möglich. Dies ist für Routing zu einem Panel erforderlich.
6. Routing über Ethernet ist nun auch mit den CPU's möglich die keinen DP-Master haben (CPU312 bzw. CPU313).
7. OB's können als „Protected“ abgelegt und abgearbeitet werden.
8. Es wird jetzt auch der CP341S (2 serielle Schnittstellen) am Speedbus unterstützt
9. Es kann nun auch mit neuen Siemens Programmieradaptern gearbeitet werden, die eine Bearbeitung über 7 Credits erfordern.
10. Timer und Counter bis 2048 können nun über die GSD-Datei remanent betrieben werden. Nur für CPU die als 318 von Siemens projektiert werden.
11. Wenn im Prozessabbild ein Fehler E030 auftritt, wird jetzt dazu die spezifische Ursache im Diagnosepuffer eingetragen.
12. Für die Globaldatenkommunikation wurde die Anzahl von GD-Kreisen auf 16 erhöht.
13. Es wurde ein CRC-Check beim Firmware-Update eingeführt und das FW-Update wesentlich robuster implementiert.
14. Die SF-LED bleibt nun an, wenn die Businitialisierung einen Fehler liefert.
15. Jetzt sind pro Ablaufebene 1024 Byte Lokaldaten verfügbar.
16. Ein neuer Diagnosepuffereintrag EA08 bzw. EA09 tritt auf, wenn bei Speedbus - Baugruppen die internen Mappingbereiche der IO's nicht mit der Gesamtlänge der IO's übereinstimmt. Die CPU läuft trotzdem an.
17. Die Produktversion wird auf der WEB-Page der CPU vierstellig angezeigt.
18. Ein CRC-Check ist beim Download von Bausteinen möglich. Diese Funktion ist über MMC-CMD zu aktivieren. Voreingestellt ist diese Funktion deaktiviert. Die Anzeige der CRC-Aktivierung für Bausteine ist auf der WEB-Page ersichtlich.
19. Der Ladespeicher ist immer auf das Maximum für die CPU eingestellt. D.h. bei einer 315-2AG10 ist 1MB und bei einer 313-5BF03 ist 512KB eingestellt.
20. Beim Auslesen der MMC-Seriennummer über die SZL, ist diese jetzt wie folgt aufgebaut MMCxxxx.
21. Mit SZL 0E15h können jetzt Datumsangaben eines Bausteins gelesen werden.
22. Bei SZL 0112h werden nun die korrekten Werte angezeigt.
23. Die SZL 4X91h und 4X92h werden nun korrekt ausgelesen. Diese SZL beziehen sich auf externe DP-Mastersysteme bzw. Module an einem externen DP-Mastersystem.
24. Das Ziehen bzw. der Ausfall einer Speedbus Baugruppe führt jetzt zum CPU-Stop.
25. Eine CPU, die als Slave projektiert ist, läuft nun auch an wenn nur Ausgänge bzw. Eingänge deklariert sind.
26. Bei S7-Verbindungen wird nun bei Status 11 nicht mehr das Fehlerbit gesetzt.

27. Beim Profibus-CAN Gateway wird die Diagnose nun korrekt angezeigt.
28. Beim CP341 kann nun bei der Projektierung ein Offset für die Adresse mit angegeben werden.
29. Eine Online Diagnose ist jetzt auch bei Speedbus Baugruppen möglich.
30. Bei Fehlerhafter Parametrierung einer Speedbus Baugruppe, werden die nachfolgenden Baugruppen jetzt auch parametriert.

Änderungen für CP343

1. Über IP-CONFIG (FB 55) können nun auch S7-Verbindungen definiert werden.
2. Über IP-CONFIG (FB 55) können nun auch un spezifizierte TCP und ISO on TCP Verbindungen definiert werden.
3. Erweiterung des FC 10 AG-CTRL um die Funktionen 6 und 7 wurden vorgenommen. Mit Funktion (CMD) 6 wird eine TCP - Verbindung abgebaut und mit Funktion 7 wird die Verbindung wieder aufgebaut.

Änderungen für Profibus

1. Bei DPV1 Slaves kann jetzt Datensatz lesen /schreiben und Alarmquittierung getrennt eingestellt werden.
2. SF-LED leuchtet jetzt bei DP-Slave Projektierung wenn Busfehler oder Diagnose erkannt wird.

Änderungen für ECO-CPU

1. ECO-CPU 314-2BG03 meldet sich als 315-2AG10 von Siemens und es können max. 32 Module am V-Bus angeschlossen werden.
2. Die ECO-CPU 314-2BG03 kann auch als 315-2AF03 projektiert werden.
3. Die 2. Schnittstelle der ECO-CPU 314-2BG03 wird als DP-Slave voreingestellt.
4. Die Ablaufebenen der ECO-CPU 314-2BG03 wurden an die 315-2AG10 von Siemens angepasst.
5. Die CPU kann jetzt auch über die GSD-Datei als DP-Slave projektiert werden.

Änderungen für IBS-Master

1. Es wird der doppelte IBS-Master am Speedbus unterstützt.
2. Im SFC 254 wurde das konsistente Lesen von Daten für den IBS-Master eingebunden.

Änderungen für Alarmbearbeitung

1. SFC 105 – SFC 108 für Alarmbearbeitung eingebunden.
2. Alarm SFBs 31,33,34,35 und 36 eingebunden. Diese Bausteine sind bei Siemens nur für die 400 verfügbar.